



Waldkindergärten

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

**LE 14-20**
Entwicklung für ein ländliches Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investieren Europa in
die ländlichen Gebiete.



Was ist Green Care WALD?

Green Care WALD hat es sich zum Ziel gemacht, soziale und gesundheitliche Maßnahmen im Wald für die Gesellschaft zu entwickeln und gemeinsam mit Partnerinnen und Partnern aus dem Forstbereich sowie Expertinnen und Experten aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich umzusetzen.

Green Care WALD wird durch Mittel von Bund, Ländern und der Europäischen Union im Rahmen des Programms für Ländliche Entwicklung 14-20 gefördert.

Inhalt

Was sind Waldkindergärten?	3	Organisatorisches, Rechtliches, Finanzielles	11
Was ist Waldpädagogik	4	Schnittstelle Waldbesitzer*in / Waldbewirtschafter*in	12
Warum steigt das Wohlbefinden im Wald?	5	Rahmenbedingungen für Kinderbetreuung in Österreich	13
Gesundheitswirkungen im Waldkindergarten	6	Literatur.....	14
Stimmen aus der Praxis	7	Ausbildungen.....	14
Jeder Tag ist Waldtag	9	Weiterführende Literatur.....	15

Impressum

978-3-903258-40-2

© Juni 2021

Herausgeber: Bundesforschungszentrum für Wald, Seckendorff-Gudent-Weg 8, 1131 Wien

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Peter Mayer,

Bundesforschungszentrum für Wald, Seckendorff-Gudent-Weg 8, 1131 Wien, Tel.: 01-878 38 0, www.bfw.gv.at

Redaktion: Andrea Köhler, Franziska Krainer, Dominik Mühlberger | **Grafik und Layout:** Johanna Kohl

Bezugsquelle: Tel.: 01-878 38 1216; Online-Bestellung: www.bfw.ac.at/webshop; E-Mail: bibliothek@bfw.gv.at

Fotos: [1, 5, 10] Katharina Bancalari/Verein Waldpädagogik; [3] Echino/Pixelio; [4] Gerhard Müller/Land Tiro; [6] mac231/Pixabay;

[7] Arek Socha/Pixabay; [8] Rudy and Peter Skitterians/Pixabay; [9] Barbaramatthijs/Pixabay; [11] Moshe Harosh/Pixabay;

[12] Annausmiech/Pixabay; [13] BFW; [14] Picasa; [15] Angieconscious/Pixelio



„Es ist ein Wald mit Betreuern.
Der Wald gehört jemandem.
Die Betreuer haben sich das
mit dem Besitzer ausgemacht,
ob sie den Wald verwenden
dürfen. Ich glaub, die Sabine
hat etwas dazu gezahlt, aber
ich weiß es nicht. Dann haben
sie halt Eltern gefragt und
dann ist ein Kindergarten
zusammengekommen.“

Florian (8 Jahre) über seinen
Waldkindergarten „Waldfexxx“
(Nähe Krems)

Was sind Waldkindergärten?

„Ein Kindergarten ohne Dach und Wände.“

Den Waldkindergarten per se gibt es nicht. Waldkindergärten sind sehr vielfältig und unterscheiden sich in ihrer Organisationsstruktur, ihren pädagogischen Konzepten, der gewählten Gruppengröße und dem Betreuungsalter sehr voneinander. Allen gemeinsam ist jedoch der Wald als Wirkungsort.

Der klassische Waldkindergarten hat, abgesehen von einem behördlich vorgeschriebenen Stützpunkt oder Schutzraum (eine Hütte, ein Bauwagen oder ein Haus), keine herkömmlichen Kindergartenräume. Stattdessen stehen im Wald unterschiedliche Orte und Plätze für verschiedene Zwecke und Bedürfnisse zur Verfügung. Die Kinder, die Pädagog*innen sowie die Betreuer*innen sind an allen fünf Wochentagen im Freien, und das bei fast jedem Wetter, was eine allwetterfeste Ausrüstung der Kinder unerlässlich macht.

Daneben gibt es weitere Organisationsformen, in denen es sowohl Zeiten im Kindergartengebäude, als auch vereinbarte Zeiten im Wald gibt, Kindergärten, die beispielsweise auf einem Bauernhof integriert sind und manche Tage zusätzlich im Wald verbringen, Waldkinderkrippen, Waldspielgruppen, deren Angebot außerhalb der Waldkindergarten- oder Waldkrippenzeit stattfindet, sowie die Nachmittagsbetreuung im Wald.



Mehr zu unseren
Vorhaben, Kooperation und
Publikationen sind
nachzulesen unter
www.greencarewald.at.

Was ist Waldpädagogik

Waldpädagogik bedeutet ein **ganzheitliches Lernen im, über und vom Wald**. Eigene sinnliche Erfahrungen wecken die Freude und das Interesse am Wald. Durch die spielerische Vermittlung von Inhalten wächst auch das Verständnis für seinen Schutz und seine Pflege. Die Waldpädagogik möchte den Lebens- und Wirtschaftsraum Wald in all seinen Facetten möglichst vielen Personen zugänglich machen - und zwar dort, wo die unmittelbare Begegnung stattfinden kann: im Wald!

Die positiven Wirkungen des Waldes im Waldkindergarten

Zusätzlich zu den Leistungen des Waldes als Lebensraum und als wichtiger Wirtschaftsmotor gewinnt der Wald zunehmend auch Bedeutung als Ort für Gesundheitsförderung, Erholung, Bildung, soziale Begegnungen und kulturellen Austausch.

Aufenthalte im Wald wirken positiv auf unser Wohlbefinden, reduzieren nachweislich Stress und kommen daher bereits in zahlreichen Maßnahmen zur Krankheitsprävention als auch Therapie von Krankheiten zum Einsatz.



Warum steigt das Wohlbefinden im Wald?

Die Studie des BFW „Zur Gesundheitswirkung von Waldlandschaften“, die im Jahr 2014 in Kooperation mit der Medizinischen Universität und der Universität für Bodenkultur Wien entstanden ist, zeigt auf:

- ⇒ Natürliche Landschaften fördern das psychische Wohlbefinden, indem sie zur Erholung von Aufmerksamkeitsermüdung beitragen, Stress reduzieren und positive Emotionen wecken. (ebd. S. 67)
- ⇒ Der regelmäßige Aufenthalt und regelmäßige körperliche Aktivitäten in natürlichen Umgebungen stehen in Zusammenhang mit einem geringeren Risiko für schlechte mentale Gesundheit. (ebd. S. 67f)
- ⇒ Waldaufenthalte können die Gesundheit auf physischer, psychischer und sozialer Ebene fördern. (ebd. S. 69)
- ⇒ Die natürliche Umwelt ist eine wichtige Komponente für das persönliche Selbstwertgefühl, aber auch für gemeinschaftlichen Stolz und das soziale Wohlbefinden. (ebd. S. 71)



Gesundheitswirkungen im Waldkindergarten

Schon die Kleinsten profitieren vom regelmäßigen Aufenthalt im Wald, sowohl psychisch als auch physisch. Die körperliche Aktivität im Wald, das vielfältige Spielen und Entdecken der Natur und die Möglichkeit, sich auszutoben, wirken gesundheitsförderlich und steigern das Wohlbefinden. Gemeinsame Aktivitäten im Wald unterstützen das soziale Lernen und die Bereitschaft der Kinder zur Kooperation. Sie fördern den Respekt vor den Mitmenschen und der Natur und führen an einen nachhaltigen Umgang mit ihr heran.

Die Zusammenarbeit mit Green Care WALD begann 2014 mit einer Fragebogenerhebung und einer Fachtagung. Damit wurde mehr Wissen über die Situation der Waldkindergärten in Österreich generiert, mit dem das Handbuch ‚Waldkindergärten in Österreich‘ entstanden ist. Es ist auch als kostenfreies PDF verfügbar (siehe Literaturhinweise S. 14).

„Die Kinder im Waldkindergarten waren deutlich weniger krank, die Konzentrationsfähigkeit der Kinder im Waldkindergarten höher, die Grobmotorik besser entwickelt und das Spielverhalten der Kinder im Waldkindergarten fantasievoller und vielfältiger.“ (Lude/Raith 2014, zit. Grahn u.a. S. 155)



Stimmen aus der Praxis

"Mein Sohn war zunächst in einem ganz normalen Kindergarten und hatte sich dort auch wohl gefühlt. Nach der Gründung der Waldkindergruppe haben wir dorthin gewechselt, weil ich das Gefühl hatte, das passe sehr gut zum Naturell meines Sohnes, denn er ist immer als Erster draußen und hat meist sofort einen Stock in der Hand. Als Physiotherapeutin bin ich zudem davon überzeugt, dass die Herausforderungen, die ein Wald mit sich bringt, viel mehr unserer Anatomie entsprechen."

Marion Leitner, Mutter eines Wald-Kinderguppenkindes

„In unserer Gesellschaft findet Kindheit immer weniger draußen statt. Wir vom "Waldkindergarten Jahreskreis" genießen es daher umso mehr, das ganze Jahr über im Freien verbringen zu dürfen. Die Jahreszeiten und der Rhythmus der Natur können bewusst erlebt und wahrgenommen werden. Der Wald bietet eine Fülle von Eindrücken, Abenteuern und Erlebnissen. Die Kinder fühlen sich mit Bäumen, Pflanzen und Tieren verbunden. Diese frühe Bindung lässt die Bereitschaft wachsen, sorgsam mit der Natur umzugehen und sie zukünftig zu schützen.“

Waldkindergarten „Jahreskreis“, Silke Dreier und Helene Grüninger

"Der Wald und die Nutzung des Waldes begleiten mich mein Leben lang. Ich komme von einem Bauernhof, hatte schon immer mit dem Wald zu tun und arbeite in der Landwirtschaftskammer im Referat Energie, Klima und Bioressourcen.

Nach 6 Stunden in der Natur kommen die Kinder gelöst, zufrieden und sehr positiv aus dem „Kinderwald“ zurück. Ihnen wird dort die gesamte Vielfalt des Waldes praktisch nähergebracht. Es wird ihnen z.B. auch vermittelt, dass man auch mal einen Baum umschneiden darf, um beispielsweise Möbel daraus zu machen.

Das ist beste Öffentlichkeitsarbeit! Die Kinder sind super Multiplikatoren, durch die man z.B. bei Festen auch Familien erreichen kann, die sonst vielleicht nichts mit dem Thema Wald zu tun haben. Dazu gehört natürlich viel Idealismus und ich bin sehr froh, dass die Pädagoginnen diesen Idealismus aufbringen."

Dr. Christian Metschina, zwei Söhne in der privaten Initiative "Kinderwald"





¹ Aus rechtlichen und/oder förderrechtlichen Gründen heißen Waldkindergärten in Österreich meist Waldkinder- oder Waldspielgruppen.

Erstveröffentlichung:
Forstzeitung 12/2018

Katharina Bancalari ist
Schriftführerin des Vereins
Waldpädagogik in Österreich

Jeder Tag ist Waldtag

Im Hohlweg ist es ruhig. Verstreut sieht man einzelne Farbtupfer, wenn man rundum schaut. Dies sind die Kinder der Waldkindergruppe¹ Waldwiesel in ihren bunten Jacken und Hauben. Es ist kühl, ein wenig feucht, aber das stört die sechs Kinder nicht. Sie sind eifrig mit den Schätzen des Herbstes beschäftigt.

Während Sarah und Anna Eicheln mit Löchern in der Schale zusammentragen, sammeln Laura und Elias Blätter. Der jüngere Elias baut einen Blätterberg, um hineinspringen zu können, während Laura die Blätter auf Krabbeltiere untersucht.

Laurenz Garschall, der Pädagoge, setzt sich zu den beiden und beobachtet still das Tun. Da wendet Laura den Kopf, hebt ein Blatt auf und hält es dem Betreuer hin. „Wie heißt das Blatt?“, will sie wissen. Lernen im Wald, über den Wald und vom Wald ist für die Gruppe alltäglich. Sinneseindrücke des Waldes, des Wetters, der Erlebnisse werden gespeichert, in Worte gekleidet, in Geschichten verpackt, mitgenommen ins Leben.

Der Wald wird ein Teil der Kinder und Pädagoginnen und Pädagogen. Er ist eine besonders gute Quelle für das Wissen über die Natur als Lebensgrundlage. Dies ist etwas, das auch den Forstleuten wichtig ist.

Eine Unterstützung dieser Kindergruppen im Wald ist im Sinne einer positiven Naturerfahrung der Kinder wünschenswert. Manchmal sind es die Gründung, der Erhalt oder die Suche nach brauchbaren Waldorten, manchmal sind es Expertinnen und Experten, die das eigene Wissen um den Wald in Geschichten anbieten, oder Forstarbeiterinnen und Forstarbeiter, die die Pflege, den Schutz und die Nutzung des Waldes miterleben lassen: All das fördert Waldwissen, ermöglicht viele Walderfahrungen und festigt positive Beziehungen der Jüngsten zum Wald, der unsere Lebensgrundlage ist.





Hilfreiche Informationen bietet das Handbuch 'Waldkindergärten in Österreich', das auch als PDF erhältlich ist. Die aktuell gültigen Informationen erfahren Sie unter www.greencarewald.at und bei den zuständigen Behörden.

Organisatorisches, Rechtliches, Finanzielles

Es gibt verschiedene Organisationsformen von Waldkindergärten: als eigenständige Einrichtung oder Teil einer Organisation, als öffentliche Einrichtung oder als Verein. Finanziert werden sie weitgehend durch Elternbeiträge, ferner über öffentliche Gelder und Förderungen; Sponsoring über lokale Betriebe und Institutionen ist wenig vertreten.

Für das Betreiben eines Waldkindergartens ist eine Vielzahl an Genehmigungen notwendig:

- ⇒ Genehmigung der pädagogischen Einrichtung durch Gemeinde, Stadt, Land
- ⇒ Genehmigung der Waldortnutzung durch Grund- bzw. Waldbesitzer, Jägerschaft, Förster, Lawinenkommission
- ⇒ sonstige Genehmigungen wie Flächenumwidmung, Baupolizeiliche Genehmigung, Brandschutz Genehmigung, Eintragung als Verein bei Bezirkshauptmannschaft (BH), BH-Genehmigung (Sanitär, Gas,...)
- ⇒ Behördliche Vorschriften für den Unterschlupf und die Toilettenanlagen.

Die lokale Gesetzgebung unterscheidet sich je nach Bundesland. Wo die Bezeichnung als „Waldkindergarten“ nicht verwendet werden darf, wählen Einrichtungen einen andern Namen.



Schnittstelle Waldeigentümerinnen und -eigentümer

Ein wertschätzender und verantwortungsvoller Umgang mit dem Wald und eine gute Kommunikation zwischen Waldkindergarten und Waldbesitzer*innen/Waldbewirtschafter*innen sind die Grundlage für eine gute Zusammenarbeit. Fixe Ansprechpersonen auf beiden Seiten (Grundeigentümer*in, Jagdpächter*in, Waldkindergärtner*in) erleichtern den Austausch.

Gemeinsame Projekte wie Bäumchen pflanzen, Müll sammeln, Baum schneiden bieten schöne Möglichkeiten zur Kontaktpflege. Ein schriftlicher Nutzungsvertrag ist unabdingbar. Der Pachtvertrag soll Besitzerinnen und Besitzer schad- und klaglos halten und keine Holz- oder Jagdnutzungsrechte entstehen lassen, sowie die Rechte und Pflichten bei unmittelbaren Gefahren klären. Auch mit den Jagdpächterinnen und -pächtern müssen schriftliche Vereinbarungen getroffen werden. Für eine geeignete Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung empfehlen sich der Vergleich und der Austausch mit anderen Einrichtungen.

Es obliegt der Verantwortung der Kindergartenbetreiber*innen, den Wald auf potentielle Gefahrenquellen regelmäßig zu sichten und abzusichern.



Rahmenbedingungen für Kinderbetreuung in Österreich

Da das Kinderbetreuungsrecht in Österreich föderal organisiert ist, unterscheiden sich die gesetzlichen Bestimmungen von Bundesland zu Bundesland. Allen gemeinsam sind jedoch zwei Vereinbarungen:

Der Ausbau der institutionellen Kinderbetreuung und Einführung der verpflichtenden frühen sprachlichen Förderung mit der Schaffung eines bundesweiten vorschulischen Bildungsplanes sowie die Einführung der halbtägig und verpflichtenden frühen kostenlosen Förderung in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen im letzten Jahr vor Schuleintritt.

Träger von Kinderbetreuungseinrichtungen

Träger von Kindergärten sind Gemeinden, Land, Bund, kirchliche Organisationen und Einrichtungen, Betriebe und Vereine. Bei Kindergärten wird auch in öffentliche, private Kindergärten und Betriebskindergärten unterschieden.



Ausbildungen

Eine spezifische Ausbildung für die Arbeit im Waldkindergarten gibt es nicht.

Die Ausbildung der Elementarpädagoginnen und -pädagogen ist über die Bildungsanstalten für Elementarpädagogik österreichweit geregelt. Zusätzliche Ausbildungen wie z.B. Montessori, Waldpädagogik, inklusive Elementarpädagogik und Wildnispädagogik erweitern auch hier die pädagogischen Kompetenzen.

Literatur

Alle BFW-Publikationen finden Sie auch als Download (PDF) auf www.bfw.ac.at/webshop

Waldkindergärten in Österreich. Bancalari, Katharina, 2015, Green Care WALD-Bildungsunterlage

Zur Gesundheitswirkung von Waldlandschaften. Cervinka, Renate et al., BFW-Berichte 147/2014

Lehrkraft Natur. Lirsch, Stefan, 2015, Green Care WALD-Bildungsunterlage

Gewaltprävention im Wald – eine Spurensuche. Bancalari, Katharina, BFW-Berichte 148/2015



Auf unserer Website
finden Sie unter
www.greencarewald.at
aktuelle Informationen und
nützliche Kontaktadressen zum
Thema Green Care WALD.

Kontakt
www.greencarewald.at
kontakt@greencarewald.at

Weiterführende Literatur

Waldkindergarten. Ein pädagogisches Konzept mit Zukunft? Del Rosso, Silvana (2010) Hamburg, Diplomica Verlag, ISBN: 978-3836686143

Kind und Natur. Die Bedeutung der Natur für die psychische Entwicklung. Gebhard, Ulrich (2013) 4. Auflage, Wiesbaden, Springer VS, ISBN: 978-3531163383

Startkapital Natur. Wie Naturerfahrung die kindliche Entwicklung fördert. Lude, Armin/Raith, Andreas (2014). München, oekom, ISBN: 978-3865816924

Wie Kinder heute wachsen. Natur als Entwicklungsraum. Ein neuer Blick auf das kindliche Lernen, Denken und Fühlen. Renz-Polster, Herbert/Hüther, Gerald (2013), Weinheim und Basel: Beltz Verlag, ISBN-13: 978-3407859532

Der Waldkindergarten (8. Auflage). Dimensionen eines pädagogischen Ansatzes. Miklitz, Ingrid (2011), Cornelsen Verlag an der Ruhr GmbH, ISBN: 978-3-8346-5018-4

Der Waldkindergarten – Konzept, pädagogische Anliegen, Begleitumstände. Mit Praxisbeispiel Wyk auf Föhr. Bickel, Kirsten, ISBN 978-3-935347-01-3

Pädagogische Ansätze für die Kita/Waldkindergarten. Schwarz, Rolf, Cornelsen, ISBN-10: 3834651192

Green Care WALD arbeitet in vielen Projekten mit dem Verein für Waldpädagogik und den zertifizierten Waldpädagoginnen und Waldpädagogen zusammen, da sich Gesundheitsförderung und Bildung im Wald optimal ergänzen.



www.waldpaedagogik.at



www.greencarewald.at